

Referenten



Prof. Dr. rer. nat. Christoph von der Malsburg
Physikstudium, Neurowissenschaftler am Max-Planck-Institut Göttingen, Professor für Informatik, Neurowissenschaft, Psychologie und Physik an der University of Southern California, Los Angeles, zeitweise parallel an der Ruhr-Universität Bochum Professor für Systembiophysik, ab 2006 Senior Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies. Bahnbrechende Forschungen zur Selbstorganisation von regelmäßigen Verbindungsstrukturen und zur Interpretation von Nervenstrukturen als Basis geistiger Vorgänge, insbesondere der visuellen Wahrnehmung; zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen und Preise, Gründer mehrerer Firmen.



Dr. phil. Dipl.-Kffr. Claudia Nagel
Gastprofessorin Hull University Business School, Organisationspsychologin, Psychoanalytikerin nach C.G. Jung, Unternehmensberaterin, Autorin und Referentin rund um ihr Forschungsgebiet Behavioral Strategy, Unternehmensstrategie, Change Management, Top-Management-Beratung und -Coaching.



Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Jörg Splett
Studium der Philosophie, Psychologie, Fundamentaltheologie und Pädagogik in Pullach, Köln und München, nach der Promotion bei Max Müller Assistent von Karl Rahner, 1971–2005 Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main; zugleich an der Hochschule für Philosophie, München, zahlreiche Veröffentlichungen in deutschen sowie ausländischen Zeitschriften und Sammelwerken, umfangreiche Referententätigkeit und Bildungsarbeit über den Bereich der Hochschule hinaus.

Veranstaltungshinweise

Termin: Samstag, 18. Februar 2017, 8.30 bis ca. 14.30 Uhr

Organisation und wissenschaftliche Leitung: **PD Dr. med. habil. Dr. med. Peter T. Ulrich**
Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik und Ambulanz
Sana Klinikum Offenbach
Starkenburgring 66
63069 Offenbach

Um Anmeldung wird gebeten: Tel.: 069 8405-3881 (Bettina Brugger)
Fax: 069 8405-3143
E-Mail: Peter.Ulrich@Sana.de
www.klinikum-offenbach.de

Organisatorisches: Die Veranstaltung ist adressiert an Ärzte aller Fachrichtungen, Pflegenden, nicht-ärztliche Therapeuten und alle interessierten Laien. **Der Eintritt ist kostenfrei.** Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Die Referenten haben auf Honorare verzichtet. Interessenkonflikte des Veranstalters oder der Referenten bestehen nicht. Produkt- und Dienstleistungsneutralität wird zugesichert.

Veranstaltungsort

Sheraton Offenbach Hotel Büsing Palais
Berliner Straße 111 | 63065 Offenbach am Main
Tel.: 069 82999-0 | Fax: 069 82999-800
www.sheratonoffenbach.com
E-Mail: sheraton@sheratonoffenbach.com

Parken am Veranstaltungsort:

- 80 kostenpflichtige Hotel-Tiefgaragenplätze
- Weitere öffentliche Tiefgaragen in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Hotel
- Großer kostenfreier Parkplatz direkt am Mainufer, fünf Gehminuten vom Hotel entfernt

Sponsoren

Teilkosten werden über Sponsoring durch folgende Firmen bestritten, denen wir für diese finanzielle Unterstützung danken:



500 €



300 €



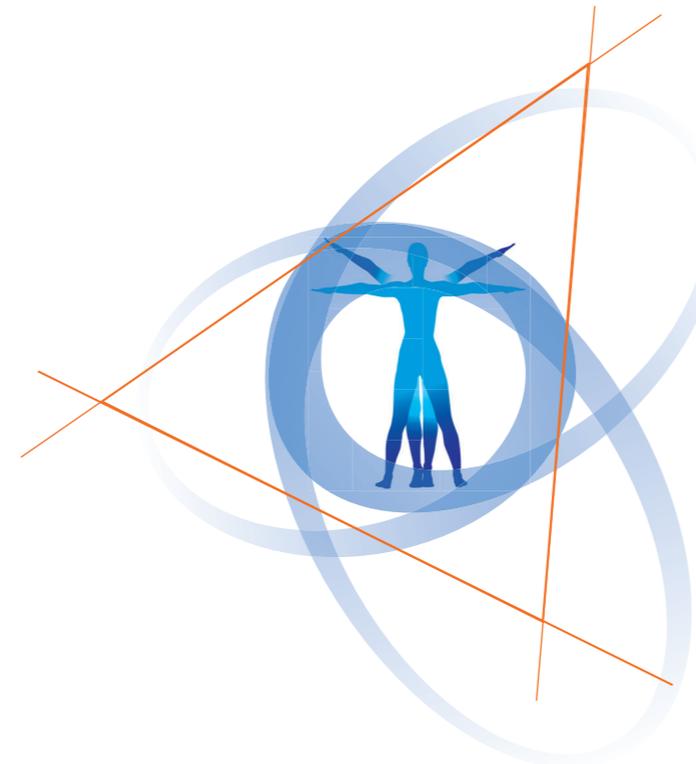
250 €

Neurochirurgische Klinik und Ambulanz
Sana Klinikum Offenbach



Symposium für Ärzte, Pflegenden, nicht-ärztliche Therapeuten und interessierte Laien

Der Patient als Mittel... (punkt)?



Samstag, 18. Februar 2017
Sheraton Hotel Büsing Palais
Offenbach am Main

Version 1 | Verfasser: PD Dr. med. habil. Dr. med. Peter T. Ulrich | 12.2016

VERANSTALTUNGSDETAILS

Referenten



Sabine Braun
Diplom-Kauffrau und examinierte Krankenschwester. Seit 2004 Pflegedirektorin am Sana Klinikum Offenbach.



Sascha John
Rechtsanwalt, Regionalgeschäftsführer der Sana Kliniken AG und Geschäftsführer der Sana Klinikum Offenbach GmbH.



Prof. Dr. med. Norbert Rilinger MBA
Studium der Medizin Universität Heidelberg, 1986 Promotion über die Diagnostik von Lebertumoren im CT, 1996 Habilitation über mechanische Rekanalisationsverfahren bei AVK Universität Ulm, 2004 APL Professor, Lehrauftrag Universität Ulm und Frankfurt, 2005 MBA in Krankenhausökonomie und -Management, klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt: endovaskuläre Therapieverfahren, zahlreiche nationale und internationale Veröffentlichungen.

Seit 1999 Chefarzt des Zentralinstituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Ärztlicher Direktor und Prokurist der Sana Klinikum Offenbach GmbH.

Ihr Gastgeber



PD Dr. med. habil. Dr. med. Peter T. Ulrich
Studium der Medizin in Frankfurt am Main, der Anthropologie an der UNAM Mexico-City, Promotion in Therapeutischer Biochemie, Weiterbildung in Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie an den Universitätskliniken in Frankfurt/M., Mainz, Sendai/Japan und Detroit/USA, Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Hirndurchblutung und des Hirnstoffwechsels, Habilitation 1999, seit 1994 Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik und Ambulanz am Sana Klinikum Offenbach.

2002–2006 Vorstandsvorsitzender des Vereins zur Förderung der Neurologischen Wissenschaften Frankfurt am Main e.V., 2010–2015 parallel Aufbau und Leitung der Neurochirurgischen Klinik am Klinikum Darmstadt, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen in nationalen und internationalen Journalen zur Hirndurchblutung und vaskulären Neurochirurgie.

Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

fragen Sie sich bei Ihrer Arbeit auch manchmal:
Warum tue ich mir das an?

Unser Alltag im modernen Medizinbetrieb in den Krankenhäusern wie in den ambulanten Einrichtungen ist geprägt von Zeitdruck, einer Flut von Richtlinien, Leitlinien, Verfahrensanweisungen, Qualitätssicherungs-Maßnahmen, der Vermeidung von Haftungskomplikationen, der Erfüllung gesetzlicher Bestimmungen und der Optimierung ökonomischer Kennzahlen. Alle Einrichtungen sind nach dem erklärten Willen der Politik einem steigenden Konkurrenzdruck ausgesetzt. Wir versuchen jeden Tag neu, all dem und dazu noch den steigenden Ansprüchen unserer Patienten und ihrer Angehörigen gerecht zu werden.

Die Slogans nahezu aller Anbieter im Gesundheitswesen versprechen nach wie vor wörtlich oder sinngemäß, der Patient stehe im Mittelpunkt aller Bemühungen. Steht er da wirklich immer noch? Könnte es auch sein, dass die in den Medien verbreiteten Beispiele von Manipulationen und Betrug aller „Player“ auf dem großen Markt des Gesundheitswesens symptomatisch sind für eine schleichende Marginalisierung des leidenden Menschen und seiner Verdinglichung als Mittel zur Erlösoptimierung, als Gegenstand von Studien, als Manövriermasse der Politik und zur Profilierung bestimmter Leistungsanbieter?

Wäre da nicht die Zeit reif für eine Rückbesinnung auf die eigentlichen Gründe unserer Berufswahl – für Gesundheit, Heilung oder Linderung von Leid bei unseren Mitmenschen einzustehen? Der Alltag bietet uns wenig Muße und Raum, fundamentalen Fragen

der helfenden Berufe nachzugehen, wie denen vom Ursprung und Sinn von Leid in der Welt oder nach der Herkunft altruistischen Verhaltens. Wie verstehen wir besser, was in uns vorgeht, wenn wir in der Konfrontation mit leidenden Mitmenschen widerstreitende Gefühle in uns selbst wahrnehmen? Sollte die Droge „Arzt“ wegen mangelnder Wirksamkeit und zahlreicher Risiken und Nebenwirkungen allmählich durch deutlich verbesserte, intelligente technische Lösungen ersetzt werden?

Wenn Sie – auch als medizinischer Laie – Antworten auf diese Fragen suchen, sind Sie uns bei unserem Symposium herzlich willkommen.

Ihr



Peter T. Ulrich
Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik und Ambulanz
am Sana Klinikum Offenbach

ALTRUISMUS
IMAGE EMPATHIE
FORSCHUNG HEILUNG
NEUROCHIRURGIE
EXISTENZ LEID **PATIENT** WIRKUNG ANGST
GESUNDHEIT RENOMMEE
DROGE "ARZT" STANDARDS
WIRTSCHAFTLICHKEIT RISIKEN
NEBENWIRKUNGEN

Programm

8.30 – 9.00 Uhr
Registrierung und Kaffee

9.00 – 9.10 Uhr
Begrüßung und Einführung
PD Dr. med. habil. Dr. med. Peter T. Ulrich

Statements zur Situation des Gesundheitssystems

9.10 – 9.20 Uhr
... aus Sicht des Geschäftsführers eines Maximalversorgers
Sascha John

9.20 – 9.30 Uhr
... aus Sicht der Pflegedienstleitung
Sabine Braun

9.30 – 9.40 Uhr
... aus Sicht des Ärztlichen Direktors
Prof. Dr. med. Norbert Rilinger, MBA

9.40 – 9.45 Uhr
Feedback und Diskussion

9.45 – 10.10 Uhr
Leid in der Welt – warum gibt es das und wie gehen wir damit um?
Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Jörg Splett

10.10 – 10.15 Uhr
Feedback und Diskussion

10.15 – 10.40 Uhr
Altruismus – was ist das, woher kommt es, welchen Sinn hat es?
Prof. Dr. rer. nat. Christoph von der Malsburg

10.40 – 10.45 Uhr
Feedback und Diskussion

10.45 – 11.05 Uhr
Kaffeepause

11.05 – 11.30 Uhr
Angst und Empathie: Woher kommen sie und wie funktionieren sie psychologisch?
Dr. phil. Dipl.-Kffr. Claudia Nagel

11.30 – 11.35 Uhr
Feedback und Diskussion

11.35 – 11.45 Uhr
Anmerkungen zu einem Abschied
Sascha John

11.45 – 12.10 Uhr
Die Droge „Arzt“ – Risiken und Nebenwirkungen?
PD Dr. med. habil. Dr. med. Peter T. Ulrich

12.10 – 12.15 Uhr
Feedback und Diskussion

12.15 – 12.30 Uhr
Schlussworte und Verabschiedung
Prof. Dr. med. Norbert Rilinger, MBA

Im Anschluss bis ca. 14.30 Uhr:
Ausklang bei einem Mittagsimbiss

Anmeldung

Zur Planung bitten wir um Anmeldung per Fax,
E-Mail oder durch Rücksendung der Anmeldung
bis zum **5.2.2017**. Vielen Dank!

E-Mail: Bettina.Brugger@Sana.de

Fax: 069 8405-3143

Tel.: 069 8405-3881

- Am Symposium der Neurochirurgischen
Klinik und Ambulanz nehme ich mit _____
Personen teil.**
- Ich kann leider nicht teilnehmen.**

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stempel:

Ort/Datum

Unterschrift